

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 289.

Sonntag den 16. October.

1859.

Bekanntmachung.

Der höchste und niedrigste bei uns angezeigte Verkaufspreis des Roggenbrodes vom 15. October 1859 an bis auf Weiteres ist:

I. Das Pfund Brod erster Qualität:

höchster Preis 11 Pfennige

bei den Bäckermeistern

Büchner, Grimma'sche Straße Nr. 31, — Seifinger, Nicolaistraße Nr. 21, — Schatz I., Schützenstraße Nr. 21, und bei den Landbrodbäckern

Nr. 7. Schichtholz,
= 8. Devarade,
= 11. Heinrich,
= 14. Sander,
= 18. Dettler,
= 19. Föhring,
= 24. Junghanns,

Nr. 25. Niedel,
= 26. Kleyzig,
= 27. Frenkel,
= 30. Stohr,
= 31. Schmidt,
= 32. Bender,
= 36. Kleeberg,

Nr. 37. Reinhardt,
= 40. Schwarzburger,
= 42. Reinhart,
= 47. Richter,
= 49. Biermann,
= 51. Melzer,
= 66. Leonhardt,

Nr. 68. Dennicke,
= 70. Sinz,
= 80. Gyner,
= 84. Schumann,
= 97. Süntber,
= 101. Trautmann,
= 105. Klobß;

niedrigster Preis 8 Pfennige

bei den Bäckermeistern Kühne, Zeiger Straße Nr. 25, — Luther, Nicolaistraße Nr. 12.

II. Das Pfund Brod zweiter Qualität:

höchster Preis 10 Pfennige

bei den Landbrodbäckern

Nr. 7. Schichtholz,
= 8. Devarade,
= 11. Heinrich,
= 14. Sander,
= 18. Dettler,
= 19. Föhring,
= 24. Junghanns,

Nr. 25. Niedel,
= 26. Kleyzig,
= 27. Frenkel,
= 30. Stohr,
= 31. Schmidt,
= 32. Bender,
= 36. Kleeberg,

Nr. 37. Reinhardt,
= 40. Schwarzburger,
= 42. Reinhart,
= 49. Biermann,
= 51. Melzer,
= 68. Dennicke,
= 70. Sinz,

Nr. 80. Gyner,
= 84. Schumann,
= 97. Süntber,
= 101. Trautmann;

niedrigster Preis 8 Pfennige

bei den Bäckermeistern

Aras, Halle'sche Straße Nr. 4,
Bilz, Friedrichstraße Nr. 1,

Böhme, große Fleischergasse Nr. 1,
Sebert, Frankfurter Straße Nr. 56,
Schnurrbusch, Glockenstraße Nr. 6,

Grashof, Ulrichsgasse Nr. 5,
Kern, Schützenstraße Nr. 5/6,

in der Brodbäckerei des St. Johannis-Hospitals, bei dem Productenhändler Kühn, Katharinenstraße Nr. 9, und bei dem Landbrodbäcker Nr. 62. Schladiß.

Leipzig, den 14. October 1859.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Schmidt.

Mittwoch den 19. October d. J. Abends $\frac{1}{2}$ 7 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: Gutachten der Ausschüsse zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen und zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen, den Neubau eines Waisenhauses sammt Bezirksschule betreffend.

Zu den Wanderungen durch den Waarenmarkt der Leipziger Messe.

Die Wollen-Industrie. Preissteigerung der Rohstoffe und Halb-Fabrikate. Abnahme deutscher Wollenproduction. Englands Wollconsum.

Wir haben auf unsern Wanderungen und resp. bei Gelegenheit der Unterredungen mit Wollwaaren-Fabrikanten mehrfach Gelegenheit gehabt, Klagen über die von Jahrzehnt zu Jahrzehnt aufwärtsgehende Tendenz im Steigen der Wollpreise und die Abnahme der Wollproduction in Verbindung mit den irrthümlichsten Ansichten über die Ursache derselben in Deutschland gehört, daß wir hierbei einen Augenblick verweilen und an eine Uebersicht über den Wollconsum resp. die Wollzufuhr in England die Berichtigung einer irrigen Auffassung durch Anführung der wahren Ursachen kurz anknüpfen.

Der Gegenstand ist beachtenswerth genug und wäre mit Berücksichtigung der Zukunft unserer Wollwaaren-Industrie einer eingehenderen Betrachtung werth, als das Tageblatt hierfür Raum verstaten kann.

Es ist gewiß ein erfreuliches Zeichen volkswirtschaftlichen Aufschwunges eines Volkes, wenn bei ihm nicht bloß der allgemeine Verbrauch zunimmt, sondern gerade der Verbrauch derjenigen Gegenstände, welche sonst bloß dem Reichen und Wohlhabenderen zugänglich waren.

Ein solches Zeichen erkennen wir in der bedeutenden Zunahme des Wollimports in Großbritannien und wohl bei keinem andern Volke kommt solche in ähnlicher Weise vor.

Seit vierzig Jahren hat sich daselbst die Wollzufuhr um das Siebenfache vermehrt, denn 1816 betrug sie bloß $7\frac{1}{2}$ Millionen Pfund, 1858 dagegen 126 $\frac{3}{4}$ Millionen.

Berechnen wir in dieser Periode sechsjährige Durchschnitte, so betrug der jährliche Import:

A. 1817—1822 . . .	16,600,622 Pfund,
B. 1823—1828 . . .	26,848,114 "
C. 1829—1834 . . .	33,017,380 "
D. 1835—1840 . . .	52,369,296 "
E. 1841—1846 . . .	58,846,464 "
F. 1847—1852 . . .	79,729,527 "
G. 1853—1858 . . .	113,299,552 "

Das Jahr 1858 hat übrigens, wie schon erwähnt, noch eine